

Dr. Alexander Mayer
Vacher Str. 213g, 90766 Fürth
Tel.: 0172 / 98 34 175
<http://www.dr-alexander-mayer.de>

Rundbrief des Stadtheimatpflegers Nr. 59 20.10.2009

Fußgängerzone

Des Fürthers Neigung zum genussvollen Nörgeln war schon immer ausgeprägt, aber besondere Nahrung erhält diese Tugend derzeit in der Fürther Fußgängerzone... und ich bekomme dabei auch nicht schlecht mein Fett mit ab.

Selten wurde ich zu einem Thema so oft angesprochen wie zur Möblierung („Haben die wohl für die Mülleimer alte Auspufftöpfe recycelt?“) und vor allem zur Beleuchtung in der Fußgängerzone. Ich bin relativ hilflos mit den Antworten. Ein Grund: Obwohl die ziemlich wuchtig geratenen Beleuchtungskörper an denkmalgeschützten Häusern montiert wurden, gab es keine Beteiligung meinerseits. Da eine solche Beteiligung des Heimatpflegers im Denkmalschutzgesetz vorgeschrieben ist, versuchte ich einige Wochen herauszufinden, warum dies unterblieben ist, jedoch bis heute Morgen völlig erfolglos, Buchbinder Wanninger und Passierschein A 38 ließen grüßen... aber eben heute erhielt ich die erlösende Antwort aus dem Stadtplanungsamt:



Tagsüber etwas sehr massiv (das Foto schmei- chelt), v.a. der Ringtrafo am Fuß. Das indirekte Licht abends finde ich dagegen sehr ange- nehm.



Die Mülleimer laufen leider unschön an.



1980er Jahre Charme, böse Zungen meinen: UFO-Geschwader

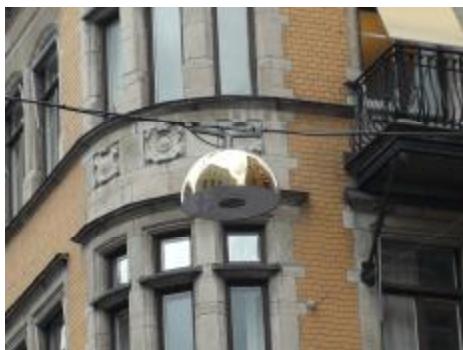
„Die Beleuchtung war (als Bestandteil der Möblierung) auch Teil der Wettbewerbsaufgabe für die Umgestaltung der Fußgängerzone. Die mittlerweile installierte Beleuchtung (Wandleuchten) entspricht eindeutig dem Vorschlag des ersten Preisträgers; in seinen Plänen waren die Leuchten und ihre Wirkung (Nachtbild) schon sehr genau erkennbar. Sie haben möglicherweise die Veröffentlichung aus "wettbewerbe aktuell" vom September 2002. Daraus ist auch zu entnehmen, dass Ihre Vorgängerin, Frau Ohm, als Sachpreisrichterin Mitglied der Jury war.“



Graziler: Lampe im Stockholm

Also, amtlich bestätigt: Ich wasche meine Hände in Unschuld, wie ja auch beim Scheitern der Neuen Mitte etc. etc. Trotzdem traue ich mich kaum mehr durch die Fußgängerzone („Horch, wos hat'n da der Denkmalschutz dazu g'sacht, HERR Stadttheimatpfleger....Wenn ich a Dachflächenfenster einbauen lassen will, da iss was los mit dem Denkmalschutz, aber wenn die Stadt Salatschüsseln an die Häuser baut, dös is in Ordnung, a su schaut's amal aus“). Kein Mensch glaubt mir mein „Ich wurde nicht gefragt“.

Nebenbei vermerkt: Wie in der Rudolf-Breitscheid-Straße gibt es wiederum ein unbezwingbares Haus – ebenfalls wie in der RB das längste in der Straße – dessen Besitzer die Lampen nicht anbringen lässt.



Hängelampe in Stockholm

Gut, tagsüber sind die Lampen im 1980er Design kein großer Wurf (Zitat meiner diversen Gegenüber im Café: „Sieht aus wie die Salatschüssel beim Türken...“, „UFO-Geschwader im Anflug“, „Für Basketballkörbe hängen die aber zu hoch“) und die Farbe ist für sich alleine gesehen auch nicht spannend,

aber im Zusammenhang mit den Sandsteinfassaden durchaus keine schlechte Lösung – meine Meinung.

In ihrer eigentlichen Funktion konnte man die umstrittenen Lampen bis vor Kurzem nicht begutachten. Nun wurde zur Kirchweih ohne viel Aufhebens, ja geradezu verschämt, die Beleuchtung in der Fußgängerzone in Betrieb gesetzt, und siehe, abends macht sich das alles doch gar nicht so schlecht. Nachts ist in der Fußgängerzone zwar geringfügig weniger los wie am Kurfürstendamm, aber vielleicht locken ja die Lampen: Ein

aufmüpfiger Hausbesitzer meinte angelegentlich jüngst zu mir, dass vor allem die Schlafzimmer in den anliegenden Häusern nun hervorragend ausgeleuchtet seien... Nachgeprüft habe ich das allerdings nicht.



Weltkulturerbe Fürth?

“Einzigartiges Fürth” lautete der Titel eines beeindruckenden Buches von unserem Fürth-Experten Lothar Berthold bzw. der Initiative Weltkulturbewerber Fürth und dieses Buch wurde auch im Landesamt für Denkmalpflege begutachtet, so dass nun eine erste Rückmeldung aus dem entsprechenden Ministerium vorliegt.



Allerdings wird die Aufnahme keine leichte Aufgabe sein, wie ein Blick auf den Kriterienkatalog unschwer verrät:

In die Welterbeliste werden nur Stätten aufgenommen, die nach Meinung des Welterbekomitees herausragende universelle Bedeutung aus historischen, künstlerischen oder wissenschaftlichen Gründen haben. Bei der Entscheidung über die Aufnahme werden die übergreifenden Kriterien der Einzigartigkeit, der Authentizität (historische Echtheit) und der Integrität (Unversehrtheit) angewendet, in Verbindung mit einem oder mehreren von insgesamt zehn UNESCO-Kriterien (1-6 für Kulturerbe; 7-10 für Naturerbe, deswegen hier weggelassen):

1. Die Güter stellen ein Meisterwerk der menschlichen Schöpferkraft dar.
2. Die Güter zeigen, für einen Zeitraum oder in einem Kulturgebiet der Erde, einen bedeutenden Schnittpunkt menschlicher Werte in Bezug auf die Entwicklung von Architektur oder Technologie, der Großplastik, des Städtebaus oder der Landschaftsgestaltung auf.
3. Die Güter stellen ein einzigartiges oder zumindest außergewöhnliches Zeugnis von einer kulturellen Tradition oder einer bestehenden oder untergegangenen Kultur dar.
4. Die Güter stellen ein hervorragendes Beispiel eines Typus von Gebäuden, architektonischen oder technologischen Ensembles oder Landschaften dar, die einen oder mehrere bedeutsame Abschnitte der Geschichte der Menschheit versinnbildlichen.
5. Die Güter stellen ein hervorragendes Beispiel einer überlieferten menschlichen Siedlungsform, Boden- oder Meeresnutzung dar, die für eine oder mehrere bestimmte Kulturen typisch ist, oder der Wechselwirkung zwischen Mensch und Umwelt, insbesondere, wenn diese unter dem Druck unaufhaltsamen Wandels vom Untergang bedroht wird.
6. Die Güter sind in unmittelbarer oder erkennbarer Weise mit Ereignissen oder überlieferten Lebensformen, mit Ideen oder Glaubensbekenntnissen oder mit künstlerischen oder literarischen Werken von außergewöhnlicher universeller Bedeutung verknüpft.

Im Wesentlichen müssen wir uns auf Pkt. 4 konzentrieren, und das muss wirklich gut präsentiert werden, denn...



... damit müssen wir uns messen lassen:
z.B. Weltkulturerbe Bodnath, (Nepal)
oder ...



... die Mezquita de Cordoba (Spanien).
Das wird nicht einfach.

Neue Mitte und City Center

Immerhin scheint es im City-Center vorwärts zu gehen, falls tatsächlich „alle 351 Eigentümer des 26000 Quadratmeter großen City-Centers“ (FN) zustimmen. Die immer wieder genannte Zahl von 351 Eigentümern ist zwar richtig, aber dennoch etwas irreführend, tatsächlich sind diese Eigentümer mit wenigen Ausnahmen in gut zwei Dutzend Investorengemeinschaften zusammengefasst, so dass nur mit der entsprechenden Zahl von Parteien verhandelt werden muss.

Dem Abriss und Neubau des City Centers weint sicherlich niemand groß nach, ich selbst habe die schlechte Luft dort nie vertragen und architektonisch: „Schlechter kann man es gar nicht machen“, meinte Architekt Ortner (Architekt von diversen Shopping Centern) am Rande des Architektenwettbewerbs Neue Mitte.

Allerdings wird Sonae Sierra mit den bisherigen Eingängen nicht zufrieden sein und so werden dann wieder Totalabrisse auf der Tagesordnung stehen... „Ärger mit dem Denkmalschutz“ ist also vorprogrammiert.

Neuere Links zum Thema:

- Nicht nur in Fürth spaltete ein Shopping Center (unnötigerweise) eine ganze Stadt, siehe Oldenburg: <http://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/0.1518.649802.00.html>

- Eröffnung des LOOP 5 von Sonae Sierra in Weiterstadt mit bizarren Facetten:

-- „Der Oberbürgermeister als Psychologe“:

<http://www.faz.net/s/Rub8D05117E1AC946F5BB438374CCC294CC/Doc~EC04E02FCA7D54D269C63CD5E05163E11~ATpl~Ecommon~Scontent.html>

-- 177 Geschäfte – und Reizendes am Urinal

<http://www.faz.net/s/Rub8D05117E1AC946F5BB438374CCC294CC/Doc~EEB0267F6262B44F99EE6557C1CB7C068~ATpl~Ecommon~Scontent.html>

-- Jetzt ist es passiert

<http://www.op-online.de/nachrichten/frankfurt-rhein-main/jetzt-passiert-89497.html>

-- Eine neue Innenstadt im Gewerbegebiet

<http://www.faz.net/s/Rub8D05117E1AC946F5BB438374CCC294CC/Doc~EAAD2B0B75C4244FD822E41069743F5FB~ATpl~Ecommon~Scontent.html>

-- Wem Loop 5 gehört

<http://www.faz.net/s/Rub8D05117E1AC946F5BB438374CCC294CC/Doc~EEBB9AB9BBE7F4595ABCF6CEE60A31C6B~ATpl~Ecommon~Scontent.html>

- Kaufhausumnutzung:

- <http://taz.de/1/zukunft/wirtschaft/artikel/1/neues-leben-im-alten-karstadt/>

- Das Frankencenter ist insofern nicht mit dem in Fürth ursprünglich geplanten Projekt zu vergleichen, als in Langwasser ähnlich wie in den amerikanischen Suburbs – wo die ersten Malls entstanden – keine gewachsene Mitte vorhanden ist – hier stört eine Neue Mitte nicht die Stadtstruktur und ist somit i.d.R. positiv zu bewerten:

<http://www.nn-online.de/artikel.asp?art=1095350&kat=10&man=5>

- City Center Fürth: <http://www.fuerther-nachrichten.de/artikel.asp?art=1064893&kat=12&man=5>
<http://www.fuerther-nachrichten.de/artikel.asp?art=1107034&kat=12>

- Untergang der Konsumtempel in den USA:

- <http://einstages.spiegel.de/external>ShowTopicAlbumBackground/a4995/I0/I0/F.html#featuredEntry>
- <http://www.deadmalls.com/>

- Mall of America in Minnesota:

<http://www.zeit.de/2009/17/USA-Mallwalkers?page=all>

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Alexander Mayer